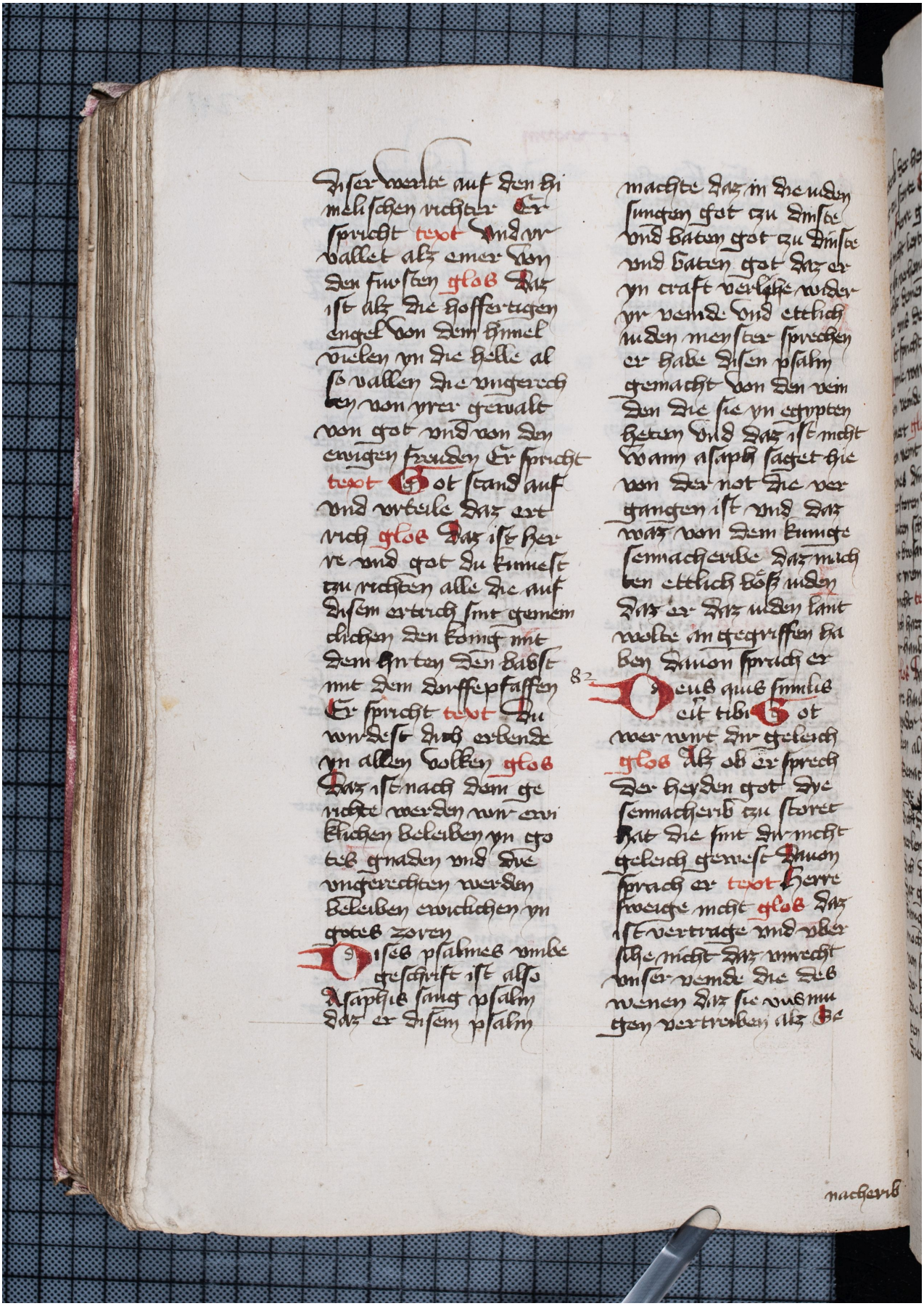
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Dyser welte auf den hi
melischen richter. Er
spricht text Und ir
vallet alz emer von
den fuersten glos Das
ist alz die hoffertigen
engel von dem himel
vielen vn die helle al
so vallen die vngerech
ten von irer gewalt
von got vnd von den
ewigen freuden Er spricht
text G ot stand auf
vnd urteile daz ert
rich glos Das ist herr
re vnd got du kumest
zu richten alle die auf
disem ertrich smt gemein
lichen den konig mit
dem ein tay den babst
mit dem dorffpfaffen
Er spricht text Du
wurdest dich erkennt
vn allen volken glos
Daz ist nach dem ge
richte werden wir ewi
klichen beleiben vn got
es gnaden vnd die
vngerechten werden
beleiben ewiclichen vn
gotes zoren
Dises psalmes vmbe
geschrift ist also
Asaphie sang psalm
daz er disem psalm
machte daz in die iuden
sungen got zu dmste
vnd baten got zu dmste
vnd baten got daz er
yn craft verleihe wider
ir veind vnd etlich
iuden meystar sprechen
er habe disen psalm
gemacht von den vein
den die sie vn egypten
hetten vnd daz ist meist
warm asaphi saget die
von der not die ver
gangen ist vnd daz
was von dem kunige
semacherib daz mich
ten etlich bös iuden
Daz er daz iuden lant
welte in gegriffen ha
ben Simon sprich er
82 Deus quis similis
est tibi G ot
wer wirt dir gleich
glos Alz ob er sprech
Der heyden got die
semacherib zu storet
hat die sint dir nicht
gleich gewest Simon
sprach er text Herre
sweige nicht glos Daz
ist vertrage vnd vber
sihe nicht daz vnrecht
vnser veinde die dib
wenen daz sie vns mu
gen vertreiben alz die